

16 Schultaschen für Liberia gepackt

Die Ranzen sollen im Mai im Hafen von Monrovia ankommen und sind mit wichtigen Utensilien gefüllt



16 Schulranzen und gute Wünsche: Die Solnhofener Schüler und ihre Lehrerin Christa Seuberth, die sich extra afrikanisch gekleidet hat, überreichten Sabine Dorner vom Verein „Kinder Afrikas“ die Geschenke. Mit dem Container werden sie nach Monrovia verschifft, wo sie im Mai ankommen. Als Dank für ihre Hilfe hat Sabine Dorner den Grundschulern ein handgeschnitztes Nilpferd aus Liberia mitgebracht.

Foto: Steiner

SOLNHOFEN/NEUDORF (ste) – „Pack' eine Schultasche für Liberia!“, heißt eine Aktion des eingetragenen Vereins „Kinder Afrikas“. Die Organisation mit Sitz in München will vor allem die Schulbildung in Afrika verbessern. Die Neudorferin Sabine Dorner ist seit einigen Jahren Mitglied in dem Verein und unterstützt die Schultaschen-Aktion. Fleißige Helfer fand sie in den Kindern der Grundschule Solnhofen, die ihr jetzt ihre ausrangierten Ranzen in einer kleinen Feierstunde übergeben haben.

Insgesamt 16 Büchertaschen und Rucksäcke haben die Erst-, Zweit- und Drittklässler aus Solnhofen für die Kinder in Liberia zusammengetragen. Prall gefüllt mit allen möglichen Utensilien, die man für den Unterricht auch in Afrika brauchen kann: Buntstifte, Bleistifte, Spitzer, Radiergummi, Hefte, Blöcke, Federmäppchen. Und in den einen oder anderen Schulranzen hat sich auch ein Päckchen Kaugummi eingeschlichen – ein süßer Gruß aus Solnhofen.

Ein ganz anderes Leben

Denn die fränkischen Kinder haben im Unterricht bei ihren Lehrerinnen gelernt, dass das Leben und Lernen in dem westafrikanischen Land ganz anders abläuft als bei uns. „Die Schüler haben dort teilweise gar keine Hefte, Blöcke oder Stifte und müssen sich alles im Kopf merken“, sagte Rektor Koch in der Grundschulaula bei der Übergabe der Büchertaschen, über die sich Sabine Dorner sehr freute.

Denn während bei uns Schule ohne Schultaschen undenkbar wäre, haben die liberianischen Schüler fast überhaupt nichts für den Unterricht. Und schon gar nichts, womit sie spielen könnten. „Die Kinder bauen sich oft aus Stoffresten einen Ball oder basteln Autos aus Drahtresten oder Blech“, erzählte Dorner den Solnhofener Kindern, die ihr mit großen Augen ungläubig zuhörten.

14 Jahre Bürgerkrieg

In dem westafrikanischen Land wütete über 14 Jahre lang bis 2003 der Bürgerkrieg. Rund 250 000 Liberianer kamen dabei ums Leben, eine Million Menschen wurden vertrieben und sogar Kinder als Soldaten eingesetzt. „Die Kinder haben in Liberia einen viel niedrigeren Stellenwert als bei uns“, erklärte Dorner den Grundschulern, die den Kindern der St. Paul's Catholic School in Bong Mines und der Monrovia Training Academy in Monrovia das Lernen mit ihren Sachspenden schöner und leichter machen wollen.

Dorner selbst will, wenn der Schiffscontainer im Mai in Monrovia ankommt, erneut nach Liberia reisen und sich vergewissern, dass auch alles gut angekommen ist. Da die wenigen Schulen in Liberia gebührenpflichtig sind, hat der Verein „Kinder Afrikas“ selbst am Stadtrand von Monrovia eine Schule und ein Waisenhaus gebaut. Dort leben bis zu 70 Kinder im schulpflichtigen Alter, die fast alle ihre Eltern im Krieg verloren haben.

In Bong Mines im liberianischen Hinterland unterstützt der Verein die St. Paul's Catholic School. Eine Schule, die keinerlei staatliche Unterstützung erfährt und ums Überleben kämpfen muss. Es gibt dort keinen Strom und infolgedessen auch keine Kopiergeräte oder Computer. Die Schulgebühren, die erhoben werden müssen, um wenigstens an etwas Geld zu kommen, können sich die wenigsten leisten. Dorner: „Das ist ein richtiger Teufelskreis, in dem die Leidtragenden vor allem die Kinder sind.“

Willkommene Geschenke

Die Neudorferin weiß von ihren Besuchen in Liberia, dass die Geschenke aus Solnhofen mit offenen Armen empfangen werden: „Die Kinder freuen sich ganz arg über eure Schultaschen. Das ist dann wie Weihnachten für sie.“ Bürgermeister Manfred Schneider, der es sich nicht nehmen ließ und bei der Feierstunde gemeinsam mit Lehrerin Christa Seuberth spontan in die Tasten des Keyboards griff und einen Blues spielte, freute sich auch, dass es in Solnhofen so viele hilfsbereite Kinder gibt: „Toll, dass Ihr so viele Geschenke mitgebracht hat. Das macht mich auch als Bürgermeister richtig stolz.“

i Wer den Verein „Kinder Afrikas“ unterstützen will, kann sich an Sabine Dorner, Neudorf 47, 91788 Pappenheim, Telefon 0 91 49 / 4 54 wenden. Spendenkonto: 877 069, BLZ: 701 900 00, Münchner Bank eG.